

## Blasmusik über die Grenzen



FOTO: STEPHAN NIEDEREGGER



FOTO: PHILIPP BRUNNER

Das Blasorchester 40+ eröffnete den Abend mit „Signum“ von Gottfried Veit, geleitet von VSM-LKPM Sigisbert Mutschlechner

**TOBLACH/MATREI I. O.** – Nach dem großen Premierenerfolg des „Süd-Osttiroler Blasorchesters 40+“ vor vier Jahren wurde die Zusammenarbeit der vier Musikbezirke von der Mühlbacher Klause bis zum Kärntner Tor und zum Felbertauern weiter intensiviert. So wurde mit viel Engagement auch an der zweiten Auflage dieses gemeinsamen Orchesterprojektes gearbeitet. Das Publikum am 26. Dezember in Toblach und am 29. Dezember in Matrei in Osttirol war begeistert.

Rund 75 Musikantinnen und Musikanten im Alter ab 40 Jahren aus dem Südtiroler VSM-Bezirk Bruneck und den Osttiroler Musikbezirken Lienzer Talboden, Iseltal und Oberland probten seit Oktober mit den beiden Dirigenten Sigisbert Mutschlechner (Olang) und Martin Gratz (Kals). Geprobt wurde in den Probelokalen der Musikkapellen von Sillian, Heinfels und Toblach sowie im Gustav-Mahler-Saal des Grand Hotels Toblach, wo auch das erste der beiden Konzerte gespielt wurde.

Das Konzertprogramm war gleichermaßen unterhaltsam wie anspruchsvoll,

denn man wollte „die Musikantinnen und Musikanten fördern und dem Publikum tolle Musik bieten“, hoben die beiden Dirigenten hervor. Zum Ausklang des Jubiläumsjahres des Verbandes Südtiroler Musikkapellen – der VSM wurde 1948 gegründet – eröffnete Sigisbert Mutschlechner das Konzert mit „Signum“ aus der Feder des langjährigen Verbandskapellmeisters und heutigen Verbandsehrenkapellmeisters Gottfried Veit. Rossinis schwungvolle „Diebische Elster“, die beeindruckende „Second Suite in F“ von Gustav Holst, die faszinierende „Heimatland-Ouvertüre“ (Rodny Kraj) von Jindrich Pravecck, Elsas Bratzug aus Wagners „Lohengrin“ und der feurige Konzertwalzer „España“ von Emil Waldteufel begeisterten das Südtiroler und Osttiroler Publikum. Neben dem Konzertmarsch „Minotaurus“ von Martin Gratz, gewidmet dem Osttiroler Bildhauer Jos Pirkner und zum ersten Mal außerhalb von Osttirol gespielt, wurden die beiden zum 70-Jahr-Jubiläum des VSM in Auftrag gegebenen Märsche von Robert Neumair („Unser Land“) und Andreas Kofler („Ju-

bilierer Marsch“) uraufgeführt.

Die Bezirksobmänner Johann Hilber (Bruneck), Stefan Klocker (Lienzer Talboden), Andreas Berger (Iseltal) und Otto Trauner (Pustertal/Oberland) freuten sich über den neuerlichen Erfolg dieses grenzüberschreitenden Projektes: „Einmal mehr haben wir abseits der politischen Sonntagsreden beweisen können, dass eine Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg möglich und nachhaltig ist – auch wenn uns entsprechende Euregio-Förderungen dafür gerade wegen ‚fehlender Nachhaltigkeit‘ verwehrt wurden.“

Das „Süd-Osttiroler Bezirksblasorchester 40+“ verabschiedete sich mit dem Liedermarsch „Meine Heimat ist Tirol“ von Sepp Huter. Mit Weitsicht und Heimatliebe erzählt Huter in dem bereits 70 Jahre alten Liedtext von seinem Heimatland „von Kufstein bis Salurn“ und der Landeseinheit von „Nord, Ost und Süd“ – wohl kaum passender könnte der krönende Schlussakkord zu diesem Gemeinschaftsprojekt des Süd- und Osttiroler Pustertals gewählt sein. ♪

Stephan Niederegger



Martin Gratz war beim Projekt nicht nur als Dirigent tätig, auch der aus seiner Feder stammende Marsch „Minotaurus“ wurde aufgeführt